

## Interdisziplinäres zebis-Seminar behandelte Fragen zum Einsatz privater Militärfirmen

Für die eintägige Veranstaltung im Collegium Albertinum Bonn konnte das zebis (Zentrum für ethische Bildung in den Streitkräften, Hamburg) hochrangige Referenten gewinnen, darunter General a. D. Karl-Heinz Lather und LTC David Barnes (US-Army), die eigene Erfahrungen mit einbrachten. Bundesverdienstkreuz-Träger Lather diente u. a. in Bosnien und Herzegowina als Stabschef der SFOR. LTC Barnes, heute Dozent für Philosophie und Militäretik an der Militärakademie in West Point, war als Task Force Officer in Bagdad und Afghanistan im Einsatz. Beide Offiziere hatten Mitarbeiter privater Militär- und Sicherheitsfirmen als zuverlässige und professionelle Unterstützung der oft zahlenmäßig unterbesetzten internationalen Sicherheitskräfte erlebt. Doch die Zusammenarbeit mit den sogenannten „Contractors“ (Auftragnehmer) barg auch Schattenseiten. LTC Barnes berichtete von der spürbaren Gewinnorientierung der Militärfirmen, die sich nur dem Inhalt der Verträge verpflichtet fühlten. Die Kampfmethoden der teilweise uniformierten, professionell ausgerüsteten privaten Kämpfer schienen oft unsensibel und ungeeignet, wenn es darum ging, die zivile Bevölkerung für sich zu gewinnen.

Der dritte Referent an diesem Tag, Prof. Dr. Christopher Daase von der Goethe-Universität Frankfurt am Main, zeigte in seinem historischen Rückblick zwei Tendenzen für das staatliche Gewaltmonopol auf: einerseits die Entwicklung der Kriegsführung zu Guerilla- und Terrorismus-Strategien („Low Intensity Conflict“), bei denen weniger staatliche Soldaten als vielmehr die Zivilbevölkerung und private Interessenvertreter den Kriegsverlauf bestimmen. In der Betrachtung der großen Militärrevolutionen veranschaulichte Daase zweitens die Entwicklung zu Hightech-Armeen, die ihr Know-how aus der privaten Wirtschaft einkaufen und damit von ihr abhängig werden. Beiden Tendenzen gemeinsam ist die zunehmende Bedeutung privater Akteure im Kampfgebiet. Über die friedensethischen Probleme referierte Dr. Johannes Frühbauer, Dozent für Theologische Ethik an der Universität Luzern. Frühbauer betonte die ethische Frage der Verantwortung,



LTC (US-Army) Barnes im Gespräch mit Offizieren

denen Privatarmeen rechtlich nicht verlässlich unterliegen. Und die Vielzahl von Akteuren macht jede Zurechenbarkeit unmöglich. Er zeigte Möglichkeiten auf, wie in zukünftigen Aufträgen an private Militärfirmen Verantwortung zugewiesen kann. Für grundlegend hielt Frühbauer die Schaffung einer soliden nationalen und internationalen Rechtslage und eine Stärkung des gesellschaftlichen Diskurses. In den anschließenden Arbeitsgruppen diskutierte man die Schwerpunkte mit den Referenten weiter. Zum Abschluss war jedoch klar: Über Sinn und Gefahr

privater Dienstleistungen im Bereich der Sicherheit für militärische Zwecke im In- und Ausland ist noch lange nicht das letzte Wort gesprochen. Zu diesem Thema stellte wenige Tage später, am 15. Dezember 2010, die SPD-Fraktion einen Antrag an den Deutschen Bundestag mit dem Titel „Nichtstaatliche militärische Sicherheitsunternehmen registrieren und kontrollieren“ (Drucksache 17/4198), der unter folgenden Adressen zu finden ist: [www.bundestag.de/dokumente/drucksachen/index.html](http://www.bundestag.de/dokumente/drucksachen/index.html)

Sandra Bialek

### Redaktioneller Hinweis

Die Lesermeinung an dieser Stelle in der letzten Ausgabe der Zeitschrift des Katholischen Militärbischofs bezog sich auf ein Interview mit Harald Oberhem. Der Disput über „Gerechter Friede“ kann hier nicht fortgesetzt werden. Eine Erwiderung und weitere Texte finden Sie jedoch unter <http://blog.harald-oberhem.net/2011/01/10/>  
Die Redaktion

### Impressum

KOMPASS Soldat in Welt und Kirche  
ISSN 1865-5149

### Redaktionsanschrift

KOMPASS Soldat in Welt und Kirche  
Am Weidendamm 2, 10117 Berlin  
Telefon: +49 (0)30 20617-422  
Telefax: +49 (0)30 20617-429  
E-Mail [kompas@katholische-soldatenseelsorge.de](mailto:kompas@katholische-soldatenseelsorge.de)

[www.katholische-militaerseelsorge.de](http://www.katholische-militaerseelsorge.de)

**Chefredakteur** Josef König

**Redakteur** Jörg Volpers

**Sachbearbeiterin** Barbara Orgrinz

**Bild, Layout und Satz** Doreen Bierdel

**Lektorat** Schwester Irenäa Bauer OSF

### Herausgeber

Der Katholische Militärbischof für die Deutsche Bundeswehr

### Verlag, Druck und Vertrieb

Verlag Haus Altenberg  
Carl-Mosterts-Platz 1  
40477 Düsseldorf

### Leserbriefe

Bei Veröffentlichung von Leserbriefen behält sich die Redaktion das Recht auf Kürzung vor.

### Hinweis

Die mit Namen oder Initialen gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Für das unverlangte Einsenden von Manuskripten und Bildern kann keine Gewähr und für Verweise in das Internet keine Haftung übernommen werden. Bei allen Verlosungen und Preisausschreiben in KOMPASS Soldat in Welt und Kirche ist der Rechtsweg ausgeschlossen.